

Nr. 02 / 2010

Sommer

In der Auferstehungskirche arbeiten mit:**Pfarrer:**

Jochen Eber

Tel. 75 18 78,

pfarramt@auferstehung-ma.de**Sekretariat:**

Claudia Götz

Tel. 75 18 78 • Fax 74 10 53

pfarramt@auferstehung-ma.deÖffnungszeiten: Di. – Do. 9-11.00 h,
und Fr. 15-18.00 h**Kirchendienst:**

Norbert und Renate Öfelein,

Abendröte 58, Tel. 75 23 32

Vorsitzende des Ältestenkreises:

Sonja Nemet, Tel. 75 54 78

Gemeindeverein:

M. Habermaier, über das Pfarramt

**Förderverein der evangelischen
Auferstehungsgemeinde e.V.:**

1. Vorsitzende: Inge Ullrich, übers Pfarramt

Homepage:<http://www.auferstehung-ma.de>**Bankverbindung:**

Kto. Auferstehungskirche 301 90 572

Kto. Gemeindeverein 301 36 896

Sonderkto. für Sammlungen 301 65 624

Konto Förderverein 38567136

Kindergärten:

KiGa Abendröte: P. Weber,

Tel. 75 27 70, Abendröte 57

KiGa Hess. Straße: P. Stößer,

Tel. 75 18 51, Hessische Str. 47

KiGa Rottannenweg: R. Kohl

Tel. 75 16 93, Rottannenweg 38

Kantor: Johannes Balbach-Nohl,

Tel.: 06221/430 69 72

AG DIA Nord:

Gemeinmediakonin Maria Brekle,

Tel. 71 86 78 63

Gemeinmediakon Andreas Sommer,

Tel. 714 12 16

Sozialstation:

Heike Becker

Tel. 77 00 30 • Fax 77 00 319

Mönchplatz 11 (Sandhofen)

Zinzendorfhaus:

Heimleiterin Heike Schöber-Böer

Tel. 76 25 50

Johann-Peter-Hebel-Heim:

Heimleiter Victor Winterhalter

Tel. 76 27 00

} bei der Sparkasse Rhein Neckar Nord
(BLZ 670 505 05)**Impressum**

Der Gemeindebrief wird

herausgegeben von: Evangelisches Pfarramt Auferstehungskirche
Abendröte 56, 68305 Mannheim

bearbeitet von: Sonja Nemet, Claudia Götz, Silke Forell, Andreas Peulen

Auflage: 2.100 Exemplare, Druck: Weik Druck & Design, Ladenburg

kostenlos verteilt von: freundlichen Gemeindegliedern

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ostern und Pfingsten sind vorbei. Nach dem langen, schneereichen Winter und einem verregneten Mai will jetzt der Sommer anscheinend um so stärker kommen! Sehr plötzlich und sehr heiß hat er sich in den letzten Tagen gemeldet. Wir hatten keine Zeit mehr, das bekannte Lied *Wie lieblich ist der Maien ...* zu singen. „... *des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht*“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 501). Der Mai zu kühl und zu schnell vorbei.

Auch wenn nicht alles so geblüht hat, wie es sich für die Jahreszeit gehört, meldet sich jetzt die Natur mit Macht. Paul Gerhardt hat in seinem beliebten Lied gedichtet: *Geh aus, mein Herz, und suche Freud / in dieser lieben Sommerzeit / an deines Gottes Gaben; / schau an der schönen Gärten Zier / und siehe, wie sie mir und dir / sich ausgeschmücket haben. / Die Bäume stehen voller Laub, / das Erdreich decket seinen Staub / mit einem grünen Kleide ...* (Nr. 503) So schön kann die heiße Jahreszeit sein, wenn sie sich als Gottes gute Schöpfung zeigt.

Dass der Sommer aber auch anders kann, als uns nur zu erfreuen, hat das Unwetter am Abend des 9. Juni gezeigt. Wenn Sie auch Wasser im Haus hatten, hoffe ich, dass Sie keine bleibenden Schäden an unersetzlichen Dingen beklagen müssen. So ein Gewittersturm zeigt, dass wir auch in unserer technisierten Welt nicht alle Dinge im Griff haben.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der Sommerzeit einige ruhige Ferientage genießen können.

Falls wir uns noch nicht kennen gelernt haben, freue ich mich, wenn wir uns einmal begegnen werden.



Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Pfarrer Jochen Eber

Der neue Pfarrer der Auferstehungskirche stellt sich vor

Seit 1. März habe ich meine Arbeit in der Gemeinde auf dem Kuhbuckel begonnen. Noch immer habe ich den Eindruck, am Anfang zu sein und langsam in die Aufgabe hineinzuwachsen.



Ich bin 1958 in Pforzheim geboren worden. Meine Eltern, die noch leben, besaßen einen Familienbetrieb. Dieser hat silberne Fingerhüte hergestellt. Sie wurden überwiegend von Sammlern gekauft. Meine Eltern nahmen neben den kirchlichen Veranstaltungen in der Matthäuskirche auch an den Bibelstunden und Gemeinschaftsstunden der Pforzheimer Stadtmission teil. So wurden wir als Kinder auch in die Kirche und in den christlichen Glauben hinein genommen und so vor die Entscheidung gestellt, ob wir unser Leben auch davon bestimmen lassen wollen.



Meine Schwester ist Lehrerin in einer Pforzheimer Realschule und in der Baptistengemeinde engagiert. Mein Bruder ist als Chemiker Qualitätsingenieur bei einer Zementfirma in Südbayern. Ich wollte Pfarrer werden, um den Menschen die gute Nachricht von Jesus, dem Retter, weiterzusagen. Deshalb musste ich nach dem Abitur 1977 Griechisch und Hebräisch lernen und dann einige Jahre Theologie studieren, vor allem in Tübingen und Heidelberg. Ein

Studienjahr verbrachte ich in England.

Schon bald hat sich herausgestellt, dass ich nicht nur gerne gepredigt habe, sondern auch das Gespräch mit Theologiestudenten gesucht habe. Deshalb war ich ab 1985 zuerst Lehrvikar in Buchen im Odenwald und dann ab November 1986 Assistent für Theologie an der Universität in Erlangen. Anschließend habe ich seit 1991 Studierende an theologischen Schulen im südlichen Brasilien und in Bettingen bei Basel (Schweiz) unterrichtet. Nebenher habe ich auch Gottesdienste, Bibelstunden und Vorträge gehalten. Seit 2002 war ich zuletzt als Pfarrer der badischen Landeskirche beurlaubt, um ein christliches Wohnheim in Schriesheim für Studenten aus Heidelberg zu leiten. Hier habe ich zusätzlich zu Andachten, Heimabenden, Seminaren, Gesprächen und Gottesdiensten für die Studierenden und mit ihnen auch Religionsunterricht an Schulen in Dossenheim und Schriesheim gegeben. In den ersten beiden Schriesheimer Jahren habe ich nebenher mein Pfarrvikariat nachgeholt.

Nachdem die Beurlaubung für diese Aufgabe ausgelaufen ist, bin ich jetzt Pfarrer in der Mannheimer Gartenstadt. Ich freue mich über die vielen Gespräche mit Bürgern des Stadtteils. Ich bin hier sehr herzlich aufgenommen worden.

Meine Frau Karin kommt aus dem Raum Heilbronn. Sie hat nach dem Gymnasium eine Ausbildung zur Religionslehrerin abgeschlossen. Wir haben zusammen vier Kinder im Alter von bald 14 bis 21 Jahren, die alle im Ausland geboren wurden: Pia und Theresa im bayerischen Frankenland, Laszlo in Brasilien und Beda Johannes in der Schweiz. Wir wohnen noch in Schriesheim und werden im Sommer ins Pfarrhaus am Kuhbuckel umziehen. Das Haus wird derzeit noch renoviert. Wir freuen uns sehr darauf, zu Beginn der Sommerferien hier einziehen zu können.

Herzlich grüßt

Ihr

Pfarrer Jochen Eber

Das Johann-Peter-Hebel-Heim feiert 250. Geburtstag von Johann Peter Hebel

Mit Gesang, Musik, reichlich Essen und Trinken feierten die Kinder, Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heimes den 250. Geburtstag ihres Namensgebers.

Nach einer kleinen Einführungsrede über das Leben und Werk Hebels wurde dem Geburtstagskind mit einem Ständchen und musikalischer Begleitung gratuliert. Anschließend wurde die Geburtstagstorte, gespendet von der Bäckerei Schnabel, angeschnitten und mit großer Begeisterung verspeist.



Wie das Heim letztlich zu seinem Namen kam, ist nicht mehr herauszufinden. Ein Grund könnte sein, dass die Ursprünge des Heimes vor mehr als 250 Jahren in der Schwetzingen Vorstadt liegen, Johann Peter Hebel in späteren Jahren in Schwetzingen Pfarrer war. Dort liegt auch sein Grab. Während der Feier wurden auch Geburtstagsgrüße gesammelt. Diese werden wir auf sein Grab legen.

Zum Gedenken an Johann Peter Hebel findet am Samstag den 9. Oktober in der Auferstehungskirche ein Gedenkgottesdienst statt.

V. Winterhalter

Liebe Eltern der Ex- Konfis,

ich bedanke mich im Namen der Gemeinde und vor allem der Mitarbeiter im Bereich „Kinder- und Jugendarbeit“ ganz herzlich für Ihre Spende in Höhe von 130 €

Das Geld fließt in verschiedene Projekte rund um unsere Gemeinde. So wurden beispielsweise Requisiten für das aktuelle Filmprojekt des Jugend Treffs angeschafft und Material für die Kinder-Bibel-Lese-Nacht 2010 gekauft.

Vielen Dank für Ihre Spende.

Mit freundlichen Grüßen



Kirchenältester, (Zuständig für die Kinder – und Jugendarbeit.)

Die 1. Hobbyausstellung

Am 13. März 2010 fand im Gemeindehaus der Auferstehungsgemeinde die 1. Hobbyausstellung statt.

Es gab ein bunt gemischtes Feld von Ausstellern. Von Büroklammern über Kräne bis hin zur Acrylmalerei gab es einiges zu sehen.

Bei Kaffee, Kuchen und heißen Würstchen war sowohl für die Aussteller als auch für die Besucher gesorgt.

Vielen Dank an alle die mitgeholfen haben!



Kinderkreuzweg

Die Kindergottesdienstkinder haben in der Passionszeit natürlich über den Leidensweg Jesu Christi gesprochen.

Sonntag für Sonntag wurde eine Station besprochen. Vom Einzug in Jerusalem bis hin zur Kreuzigung und Auferstehung.

Zur Veranschaulichung des Ganzen haben sie passend dazu einen Kreuzweg gestaltet. Unter der Empore wurde

von Woche zu Woche der Weg fertiggestellt. Kinder, Eltern und das KiGo Team hatten viel Spaß dabei.

Was dabei heraus kam, zeigen die Bilder.



Auf zur 7. Kinder-Bibel-Lese-Nacht

Am 18. Juni war es wieder soweit. Rund 75 Kinder freuten sich auf diesen Tag.



Unter dem Motto „**Abenteuer in der Wüste**“ ging es mit Bibelgeschichten rund um die Wüste in einem Theaterstück los.

Große und kleine Kinder freuten sich anschließend über ein abwechslungsreiches Potpourri an Stationen zum aktiven Gestalten: Traumfänger basteln – Rätselrallye – Wüstenbilder aus Sand –

Himmelsleiter bauen – 10 Gebote in Tontafeln – Riesenregenmacher bauen – Feuer machen mit Zunder ...

Nach den vielen Stationen konnten sich die Kinder auch in diesem Jahr wieder über ein leckeres Abendessen, gespendet von der **Gaststätte „Waldpforte“**, freuen. Ebenso herzlichen Dank an die Bäckerei „Schnabel“, an alle Eltern, Konfi-Teamer und Ehrenamtliche vom Kuhbuckel.



Durch die tatkräftige Zusammenarbeit von allen wurde die KiBiLeNa wieder zu einem gelungenem Fest. Singen am Lagerfeuer, mit Freunden im Zelt übernachten und am nächsten Morgen nach dem gemeinsamen Frühstück noch Kinderschminken ließ die Kinderherzen höher schlagen. Gott sei Dank: nicht nur die Kinder lachten, auch die Sonne!



Übrigens: Hat jemand die Gespenster im Kirchturm bemerkt?

Der Förderverein berichtet

Unser **Förderverein** konnte in den letzten Jahren die Auferstehungsgemeinde durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziell unterstützen und hierdurch das Leben unserer Gruppen und Kreise beträchtlich bereichern.



Vielen herzlichen Dank an alle!!!

Nachfolgend sehen Sie unsere größten Projekte mit einem Gesamtvolumen von **ca. 22.000,- Euro**.

Projekt	ca. Euro
Anschaffung von Kinderbibeln für Täuflinge	660,-
Bezuschussung für: eine Beschallungsanlage in der Kirche, das Keyboard sowie Unterstützung der Kirchenmusik	3.500,-
Grüner Gockel (Umwelteam)	900,-
Kindergärten für diverse Projekte wie z.B. Spielebenen, Projekt Papilo, T-Shirts für Auftritte	2.150,-
Neue Bezüge für die Stühle im Gemeindehaus	8.550,-
Schulstarterpakete	200,-
Technische Geräte wie z.B. Friteuse und Kühlschrank für das Gemeindehaus, Anteil an Laubsauger für Außengelände	1.500,-
Unterstützung unseres Posaunenchores (vorwiegend Jungbläser)	425,-
Zelte für die Kinderbibellesenacht	900,-
Zuschüsse für Kigo-Ausflüge, Konfirmanden- und Kinderfreizeiten	3.340,-

Wir haben noch viele Ideen. Hierfür benötigen wir jedoch Ihre Hilfe. Werden auch Sie **Mitglied** und unterstützen Sie unsere Gemeinde durch Ihre **Mitgliedschaft bzw. Spende**.

Informationen erhalten Sie in unserem Pfarramt oder unter www.auferstehung-ma.de

Inge Ullrich(1. Vorsitzende)

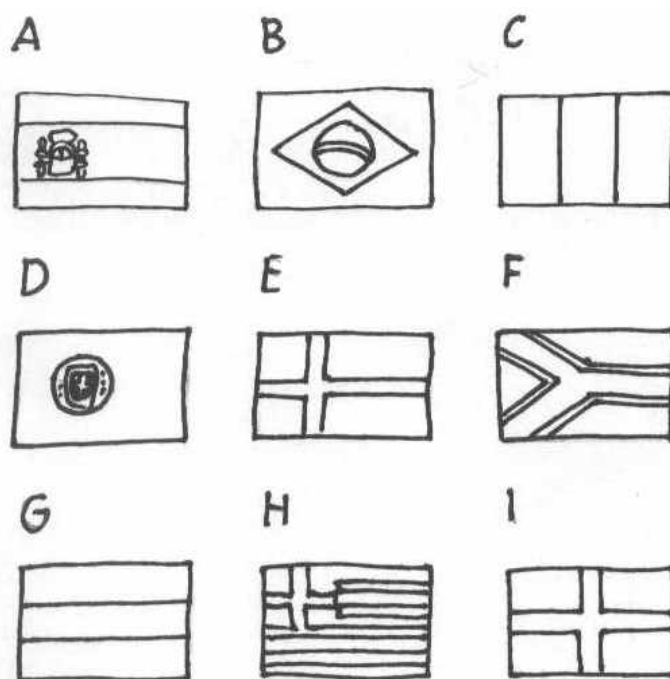
Rätsel zur Fußball WM !!!



Da auch unser Kigo Fritz ein großer Fußballfan ist, wollte er vor der WM noch mal seine Fahnsammlung waschen. Leider hat er die Temperatur der Waschmaschine zu hoch gedreht und die ganze Farbe ist aus den Fahnen verschwunden. Könnt ihr ihm vielleicht helfen und ihm sagen welche Fahne zu welchem Land gehört?

In seiner Sammlung hat er die Fahnen folgender Länder:

- | | |
|---------------|----------------|
| 1 Portugal | 2 Dänemark |
| 3 England | 4 Spanien |
| 5 Italien | 6 Griechenland |
| 7 Deutschland | 8 Brasilien |
| 9 Südafrika | |



Bis zum nächsten Mal eure

Sabine

Lösung: A4, B8, C5, D1, E2, F9, G7, H6, I3

Unsere neuen Konfirmanden

23 Mädchen und 18 Jungen haben sich auf den Weg gemacht, im nächsten Jahr das Fest der Konfirmation in der Auferstehungsgemeinde zu feiern. Darüber freuen wir uns sehr. Wir sind schon sehr gespannt und werden ab dem 30. Juni nun wöchentlich die neuen Konfis auf Ihre Konfirmation im nächsten Frühjahr vorbereiten.

Wir begrüßen ganz herzlich:

Mädchen

Alissa Becker, Sarah Bergemann, Vanessa Beuthen, Selina Dewald, Jessica Melanie Ellwanger, Stefanie Fleps, Katrin Gangnus, Holly Herpichböhm, Amber Julia Holland-Cunz, Celine Jäger, Vanessa Jansen, Karolin Kruch, Lisa Lannert, Annelie Simone Maier, Lisa Mutz, Sharon Mwihaki, Annalena Ranft, Melissa Reuther, Denise Römer, Anna-Maria Schmidt, Madlien-Esthelle Umstätter, Melanie Vela, Nina Waldbrenner

Jungen

Volkan Aydogan, Jan Bauer, Lennart Butzke, Nico Ebersoldt, Pascal Eger, Tobias Gabler, Daniel Haag, Daniel Hallmann, Simon Helmling, Joshua Hofmann, Jens Malburg, Lukas Rehbein, Florian Schmidt, Joshua Nicolai Seip, Marco Struk, Marcel Michael Fabian Täffner, Florian Walzenbach, Christoph Wenz

"Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark!"

Röm 16,13

Aktion Opferwoche der Diakonie 2010 „Gib mir eine Chance“

Das Mädchen auf dem Dreirad schaut mich an – mit wachen und erwartungsvollen Augen. Die ganze Welt scheint ihm offen zu stehen.

Doch leider sieht die Wirklichkeit anders aus. Von Chancengleichheit ist nicht viel zu spüren. Schon früh werden die Weichen gestellt. Kinder von Alleinerziehenden haben ein sehr hohes Risiko, in Armut aufzuwachsen. Die Chancen auf eine Berufsausbildung von Kindern und Jugendlichen aus „Hartz4-Familien“ sind schlecht. Aber nicht nur junge Menschen werden ihrer Chancen beraubt. Auch Menschen im „besten Alter“ werden durch einen Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen oder wegen Arbeitsmangel auf die Straße gesetzt. Die Diakonie will diese Spirale nach unten durchbrechen. Die Aktion Opferwoche fördert ganz besonders Projekte, die Kindern aus sozial schwachen Familien Wege in die Gesellschaft öffnen und Menschen mit sehr geringen Mitteln ermöglichen, aktiv und kreativ ihr Leben zu gestalten.

Da wird Jugendlichen ein Weg aus der Armutsfalle eröffnet, indem sie in der Jugendhilfeeinrichtung Hohberghaus in Bretten eine Lehre machen können. Auch wenn sie aus schwierigen Verhältnissen kommen, wollen sie es schaffen und ihre Chance ergreifen!

Alte Menschen, denen nach einem langen arbeitsreichen Leben trotzdem die kleine Rente nicht reicht und sich zurückziehen, werden vom Diakonischen Werk Mosbach aus ihrer Einsamkeit herausgeholt. Gemeinsam kann man etwas unternehmen und auch mit wenig Geld Freude am Leben haben.

Und mit dem Diakonischen Werk Baden-Baden und Rastatt kann man lernen, zu sparen, bewusster einzukaufen und doch lecker und gesund für die ganze Familie zu kochen.

Das sind nur drei von fast 40 Projekten der Diakonie Baden, die durch die Aktion Opferwoche ermöglicht werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Menschen ohne ausreichendes Einkommen eine echte Chance geben, am Leben fröhlich teilzunehmen! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: Wir geben euch eine Chance!

Volker Erbacher, Pfr.

Diakonie Baden

Evangelische Kreditgenossenschaft

Konto 4600

BLZ 520 604 10

Kennwort:

Opferwoche

Auferstehungskirche MA-Gartenstadt

Sommerkonzert



mit
Posaunenchor

Band
Kantorei
Kinderchor

Bambinis

Samstag, 17.07.10 18:00

**Leitung:
Sonja Nemet + Johannes Balbach**

Eintritt frei - Spende am Ausgang erbeten

Neues Beratungs- und Behandlungsangebot zur Glücksspielsucht

Sucht-Abhängigkeiten gibt es einige: Alkohol, Drogen und Medikamente. Glücksspielsucht ist eine weitere Form von Abhängigkeit.

Die Symptome sind oft ähnlich wie bei den stoffgebundenen Süchten:

- ?? Ausschließliches Denken an das Glücksspiel
- ?? Kontrollverlust („Nichtaufhörenkönnen“)
- ?? Abstinenzunfähigkeit
- ?? Vernachlässigung von Familie, Freunden und Hobbys
- ?? Beschaffungskriminalität etc.

Zu 80 Prozent konzentriert sich die Spielsucht auf das Automatenspiel in Spielhallen. Den höchsten Anteil von pathologischen Spielern weisen die Personen auf, die an Glückspielautomaten spielen. Die schnelle Spielfolge und die Möglichkeit, Geld zurück zu gewinnen, fesselt viele Menschen. Kartenspiele im Internet und Kasino-Besuche folgen danach.

Erfahrungsgemäß dauert es oft sehr lange, bis Betroffene Hilfe suchen. Häufig führt Spielsucht in Verschuldung, der Arbeitsplatz ist bedroht oder Beziehungen zerbrechen. Neuere Untersuchungen weisen bis zu 265.000 Personen als pathologische Spieler aus – Tendenz steigend. In Mannheim leiden schätzungsweise 3.000 Menschen unter einem problematischen oder pathologischen Spielverhalten. Mit dem bisherigen Hilfeangebot im Suchthilfesystem konnte man lediglich 2,8 Prozent der betroffenen Personen erreichen.

Seit Beginn des Jahres bietet das Diakonische Werk ab sofort eine „offene Sprechstunde“ für Spielsüchtige und ihre Angehörige an. Sie findet dienstags von 15 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung im Haus der Evangelischen Kirche statt.

Damit will man Menschen mit einem auffälligen Spielverhalten frühestmöglich erreichen.

Angeboten wird u.a.:

- ?? Einzel, Paar- oder Gruppengespräche
- ?? Ambulante Therapie
- ?? Möglichkeit zur Vermittlung in eine stationäre Einrichtung
- ?? Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung
- ?? Beratung von Angehörigen
- ?? Informationsveranstaltungen zum Thema Glücksspielsucht

Das Diakonische Werk Mannheim nimmt mit ihrer Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige in Kooperation mit der Beratungsstelle für Suchtfragen Heidelberg an dem dreijährigen, bundesweiten Modellprojekt „Frühe Intervention bei Pathologischem Glücksspiel“ teil. Ziel des Projektes ist neben der Steigerung von Qualität und Effizienz der Angebote, Betroffene und Angehörige frühzeitig zu erreichen und an weiterführende Hilfen zu vermitteln.

Termine für Betroffene und/oder deren Angehörige können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden. Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch auch anonym:

Kontakt:

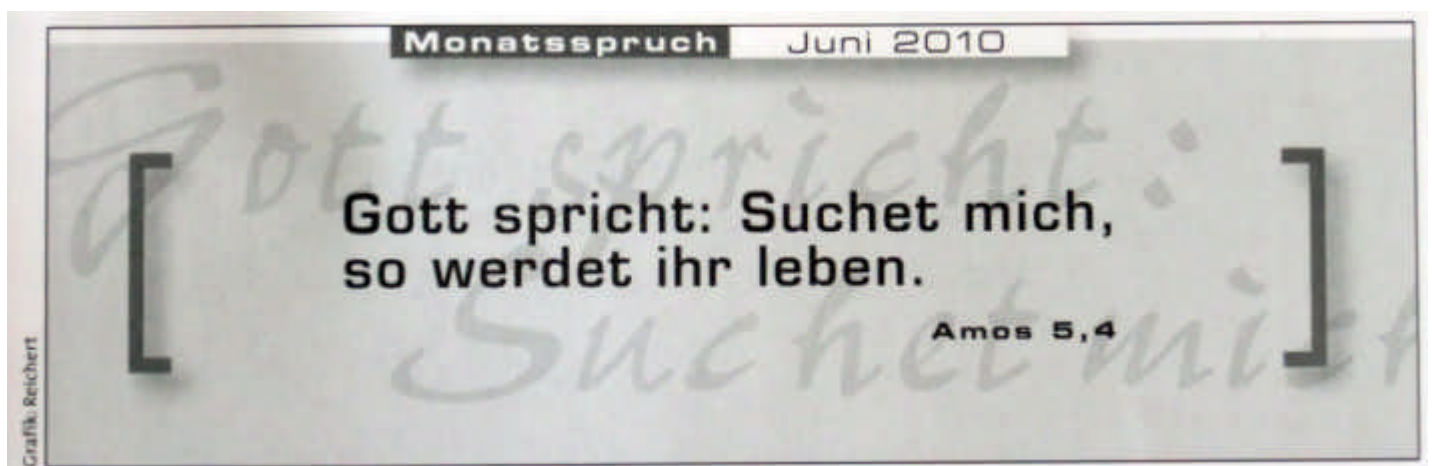
Diakonisches Werk Mannheim

Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige

„Offene Sprechstunde“ für Spielsüchtige und deren Angehörige

Tel. 0621 / 28 000-370

psb@diakonie-mannheim.de



Unterstützung statt Unterschrift

Selbstverständnis der ACK geht über die „Mannheimer Erklärung“ hinaus

Es gelte, ein „menschliches, offenes und solidarisches Stadtklima“ aktiv mit zu gestalten, „das Verbindende zu suchen und Trennendes [...] zu überwinden“, ist in der „Mannheimer Erklärung“ formuliert. Konflikte aufgrund unterschiedlicher Auffassungen auch in Glaubensfragen

sollten im offenen Gespräch erörtert werden. Insbesondere richtet sich die Erklärung gegen die Herabwürdigung von oder gar die Gewalt gegen Menschen anderer Herkunft und anderen Glaubens in Mannheim.

Auch das Ziel der „Mannheimer Erklärung“, den „Geist der Offenheit, der Toleranz und der Verständigung“ zu bewahren, unterstützt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in vollem Umfang. Gleichwohl hat sich die ACK einstimmig gegen die Unterzeichnung

der „Mannheimer Erklärung“ ausgesprochen, denn sie greift zu kurz. Die Kirchen sähen sich, so schreibt die ACK in einem Brief an den Oberbürgermeister, in den Zielen der „Mannheimer Erklärung“ nicht nur den Menschen innerhalb der Kommune Mannheim, sondern den Menschen an jedem Ort der Welt verbunden, die wegen ihrer Herkunft oder ihres Glaubens herabgewürdigt oder angegriffen werden. Zudem würden die Kirchen das offene Gespräch mit Andersdenkenden und Andersglaubenden bereits seit vielen Jahren kontinuierlich führen. Der Toleranzgedanke sei für sie biblisch und nicht politisch begründet.

Info: Die „Mannheimer Erklärung“, die sich für Toleranz, Offenheit und Gewaltlosigkeit in der städtischen Gemeinschaft einsetzt, ist eine Initiative des Oberbürgermeisters und des Gemeinderats. Sie wurde mit der Bitte um Unterzeichnung an Kirchen, Religionsgemeinschaften,

Sport- und Kulturvereine versandt. Anlass für die „Mannheimer Erklärung“ waren Irritationen zwischen Vertretern unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften im Nachgang einer propalästinensischen Demonstration im Januar 2009. (dv)

Pressestelle

Kirsten de Vos

Kindersachen Abend-Flohmarkt

Wann: 24. September

Um: 18.00 – 20.00 Uhr

Wo: Im Tersteegen-Gemeindehaus
der Auferstehungsgemeinde
Abendröte 57, Mannheim

Veranstalter: Team KiGa – Rottannenweg





Endspurt für die Vorschüler des Kiga`s Abendröte

Die Vorschüler haben nur noch wenige Woche bis die Kindergartenzeit für sie endet. Daher stehen noch ganz viele Aktionen an. In der letzten Zeit waren wir beim Flugplatz in Neuostheim, bei der Verkehrspolizei und bei Explore Science im Luisenpark. Den Abschluß macht die Übernachtung im Kindergarten und der Abschiedsgottesdienst am 21.Juli 2010.

Dann heißt es für alle Abschied nehmen von 3 Jahren Kindergarten, von den Erzieherinnen und den Kindergartenfreunden.

Wir wünschen unseren Kindern eine

spannende und schöne Schulzeit und hoffen Sie kommen uns ab und zu besuchen.

Die Erzieherinnen der Kiga-Abendröte



Wellnessfest im Kiga Abendröte

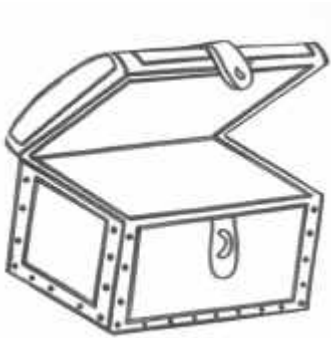
Der ganze Kindergarten stand unter dem Motto Wellness. Was tut uns gut und wir lassen es uns gut gehen.

Die Kinder eröffneten das Fest mit dem Lied über mich. Danach durften sich die Papa´s massieren lassen, für alle anderen gab es eine Handmassage, einen Barfußpfad, Mandalas zum anmalen und vieles mehr.

Zwischendurch konnte man sich an den vielen Kuchen und dem leckeren Essen stärken. Gut entspannt und mit vielen Preisen von der Tombola gingen alle fröhlich nach hause.

Petra Weber





Die Frauenkiste

TERMINE 2010 TERMINE 2010

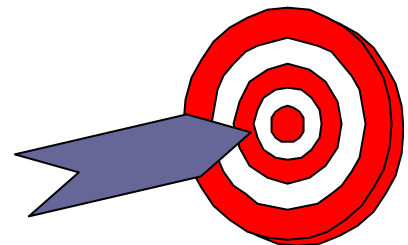
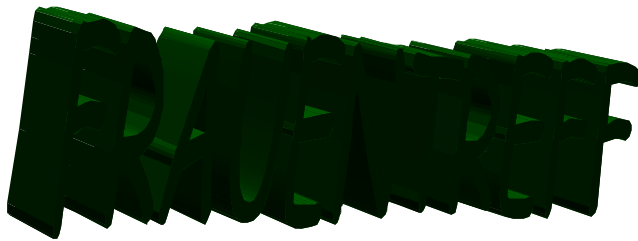
14. Juli, 20.00 Uhr Radtour

Diesmal wollen wir -wenn es das Wetter zulässt- doch eine etwas größere Tour wagen, mit anschließender Einkehr.

Im August ist Sommerpause

15. September, 20.00 Uhr

Gemeinsam mit Maria Brekle suchen wir eine biblische Geschichte von und für Frauen und bereiten den Gottesdienst am 10. Oktober vor.



An jedem 2. Montag im Monat um 19:00 Uhr im Gemeindesaal schauen Sie doch einfach mal vorbei, wir freuen uns

12. Juli Fröhlicher Ausklang vor den Ferien

13. September Spieleabend

11. Oktober Weltreligionen Teil II
Ein Vortrag von Diakonin Maria Brekle

Besondere Gottesdienste



04.07.	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin Dr. Rödszus-Hecker)
11.07.	09:30	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden (Pfr. Eber)
18.07.	09:30	Gottesdienst (Pfr. i.R. Steinbach)
	11:00	Kindergottesdienst mit Tauferinnerung (Pfr. Eber mit KiGo-Team)
25.07.	09:30	Gottesdienst mit Chor und Taufen (Pfr. Eber)
01.08.	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Ilse Gember)
08.08.	09:30	Gottesdienst mit Taufe (Präd. Edda Koch)
15.08.	09:30	Gottesdienst (Präd. Edda Koch)
22.08.	09:30	Gottesdienst (Präd. Edda Koch)
29.08.	09:30	Gottesdienst (Pfr. Eber)
05.09.	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Eber)
12.09.	09:30	Gottesdienst (Pfr. Eber)
19.09.	10:00	Familiengottesdienst mit der Kuhbuckelband und Taufen (Pfr. Eber) anschl. Mitarbeiterausflug
26.09.	09:30	Gottesdienst (Pfr. Eber)
03.10.	09:30	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Eber)
10.10	09:30	Gottesdienst von Frauen aus der Gemeinde (Frauenkiste) gestaltet

Gottesdienst: Jeden Sonntag um 9.30 Uhr
Kindergottesdienst: Jeden Sonntag um 11.00 Uhr
 (außer in den Sommerferien)

Monatsspruch Juli 2010

So bekehre dich nun zu deinem Gott,
 halte fest an Barmherzigkeit und Recht
 und hoffe stets auf deinen Gott!

Hosea 12,7

Der **Herr** ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der **Herr** ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?
(Psalm 27,1)

**Wir gratulieren allen Gemeindegliedern,
die in diesen Tagen Geburtstag haben,
ganz herzlich und wüschten Gottes Segen!**



Sie sind herzlich eingeladen

Montag:

- ab 14.00 Uhr Flötenunterricht für Kinder
15.15 Uhr (14-täg.) Bibelentdecker-Tour für Kinder 6-12 J.
ab 16.00 Uhr Jungbläserausbildung (Trompeten)
ab 17.00 Uhr Jungbläserausbildung (Posaunen)
19.00 Uhr (1x mtl.) Frauentreff (Frauen ab ca. 45 J.)

Dienstag:

- 10:00 Uhr Krabbelgruppe
15:30 Uhr Kinderchor Bambinis (3 - 4,5 J.)
16:00 Uhr Kinderchor I (4,5 - 7 J.)
16:45 Uhr Kinderchor II (7 - 14 J.)
19.00 Uhr Jugendtreff im Jugendkeller
20.00 Uhr Kirchenchor

Mittwoch:

- 14.00 Uhr Frauenkreis (Seniorinnen)
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht
19.00 Uhr Bastelkreis
20.00 Uhr (1x mtl.) Frauenkiste (Frauen bis ca. 45 J.)
20.00 Uhr (1x mtl.) Themenreihe „Weiter Denken“

Donnerstag:

- 18.30 Uhr Posaunenchorprobe
19.30 Uhr (2x mtl.) Kindergottesdienst-Team

Freitag:

- 16.00 Uhr Gottesdienst im Zinzendorfhaus

Sonntag:

- 09.30 Uhr Hauptgottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst

